

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.
Helleste Seltung des Bezirke

Bezugspreis: Für einen Monat 2 Reichsmark mit Zuträgen, einzelne Nummern 15 Reichspfennige. Gemeinde-Verbands-Stromkonto Nummer 1. Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. Postfachkonto Dresden 12 848.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 48 Millimeter breite Zeile 20 Reichspfennige. Eingekauft und Reklamen 80 Reichspfennige.

Verantwortlicher Redakteur: Felix Sebn. — Druck und Verlag: Carl Sebn in Dippoldiswalde.

Nr. 8

Dienstag, am 10. Januar 1928

94. Jahrgang

Bekanntmachung.

Herr Hausbesitzer Karl Hermann Sohrmann in Wazen ist als weiler Stellvertreter des Direktors und des Kassierers der Sparkasse des Gemeindeverbandes Reinhardtgrünna mit Nachbarn ausgeschieden.

An dessen Stelle ist für die Zeit bis mit 31. Dezember 1929 Herr Bürgermeister Paul Großmann in Wazen gewählt.

Reinhardtgrünna, am 9. Januar 1928.

Die Sparkassenverwaltung.

Vertilgung und Zuchtwort

Dippoldiswalde. Wir berichteten kürzlich von einem Betrugsversuch, wo mit einem falschen Hundertmarkschein die Inhaberin eines hiesigen Schnittwaren-Geschäfts geschädigt werden sollte. Der hiesigen Gendarmerie ist es gelungen, die Täterin in einer hiesigen Hausangestellten zu ermitteln. Sie hat auch einem mit ihr in Stellung befindlichen jungen Mann durch Deffnen mit Nachschlüssel 25 M. aus dessen Lade gestohlen.

Es sei auch hier auf den heute Dienstag Abend im Stadt-Kaffee stattfindenden Operetten-Abend hingewiesen.

Die „Landmannschaft Dippoldiswalde“ in Dresden hält am nächsten Freitag, 7 Uhr abends, ihre Weihnachtsfeier im „Odeum“, Carusstraße, ab. Gäste sind herzlich willkommen.

Der in Geising wohnhafte 33 Jahre alte Ingenieur und Inhaber eines Mietwagenunternehmens, Saledier, hatte am 13. Oktober v. J. auf der Münchner Straße mit seinem selbst gesteuerten Kraftwagen eine Gräfin Spinola angefahren, die dabei umgerissen und überfahren wurde. Das rechte Vorderrad des Autos war der Gräfin über beide Beine gegangen. Wegen fahrlässiger Körperverletzung wurde Saledier am Sonnabend vom Amtsgericht Dresden zur Verantwortung gezogen und in Anbetracht, daß die Verletzte eine gewisse Mitschuld trifft, zu nur 50 M. Geldstrafe verurteilt.

Schmiedeberg. Zu dem in gestriger Nr. schon gemeldeten Unfällen staatlicher Kraftwagen wird uns noch geschrieben: Am Sonnabend geriet der Mittagomnibus der Staatlichen Linie Dresden—Jinnwald infolge der hier herrschenden Glätte in den Straßengraben. Er wollte einem ihm entgegenkommenden Radfahrer, zu dem sich noch ein Auto gesellte, ausweichen, fuhr dabei aber zu weit rechts und rutschte ab. Natürlich fanden sich an der Unfallstelle am Kohlberg viele Zuschauer und hilfsbereite Einwohner Schmiedebergs ein. Der Wagen konnte, da er keine nennenswerten Beschädigungen erlitten hatte, nach Verlauf einer reichlichen Stunde wieder stoff gemacht werden und seine Fahrt fortsetzen. Dasselbe Pech hatte am Sonntag fast an der gleichen Stelle der vormittags nach Jinnwald fahrende Omnibus der Eilinie. Auch er rutschte infolge der Glätte in den Seitengraben, wobei er einen Telefonmast mit umriß. Die Passagiere, die keinerlei Verletzungen erlitten, konnten durch Umsiegen ihre Fahrt fortsetzen. Am Wagen selbst waren die Stoßstangen vorrichtungen an der Stirnwand arg verbogen und wurden abmontiert.

Schmiedeberg. Die erste Mitgliederversammlung des Jahres 1928 des Werkmeistervereins Schmiedeberg fand unter roger Beteiligung am Sonnabend im Hotel „zur Post“ statt. Der Verband hat für 1928 einen „Betriebskalender“ herausgegeben, wovon ein Muster vorlag. Es wurde darauf hingewiesen, daß für jeden Spezialzweig ein besonderer Kalender vorliegt. Kassierer Klöß verlas den Kassenbericht des Vorjahres. Nach eingehender Prüfung der Kasse wurde Klöß entlastet. Vorsitzender Michael ging hierauf in kurzen sachlichen Worten auf den Jahresbericht 1927 ein. An Mitgliederversammlungen fanden im ganzen 11 statt, teils in der Post, teils in der Bushmühle. Vorträge wurden 3 gehalten. Ein Schweinskopffessen wird sicherlich noch vielen in Erinnerung sein. Aus Anlaß der Silbernen Hochzeit war vom Verein dem Kollegen Bergmann ein Geschenk übermittlell worden, wofür dieser dankte. Ein Stiftungsfest soll nicht abgehalten werden, jedoch will man im Februar ein gemütliches Besammentreffen der Mitglieder mit ihren Damen im Posthotel arrangieren. Die nächste Monatsversammlung findet am ersten Sonnabend im Februar wieder in der Post statt.

Schmiedeberg. Am Sonntag, den 8. Januar, hielt der Militärverein von Schmiedeberg u. U. im Saale von Marschners Gasthof einen schlichten Familienabend ab. Der Vorsitzende, Oberpostsekretär Schmiedel, dankte nach begrüßenden Worten für das zahlreiche Erscheinen der Mitglieder und ihrer Angehörigen. Er brachte in Erwähnung, daß Gäste diesmal nicht eingeladen wurden, um den Abend zwanglos unter sich zu verbringen. Kamerad Lehrer Wefschke hatte sich bereit gefunden, einen Lichtbildvortrag über das allgemein interessierende Thema: „Die französische Fremdenlegion“ zu halten. An der Hand sehr klar und deutlich wiedergegebener Bilder schilderte der Vortragende in höchst fesselnder Weise das Anwerben, den schweren Dienst, sowie unmenschliche Behandlung und ungemein harten Strafen in der Legion, deren großer Prozentjah leider aus Deutschen besteht. Es gilt daher, in allen Volksschichten aufklärend zu wirken, um für Frankreich diesen Jazug aus Deutschland zu verringern. Die hochinteressanten Ausführungen lohnten die Zuhörer mit alseitigem Beifall. Zur weiteren Unterhaltung hatte sich der zur Zeit hier aufhaltende Besitzer eines Marionettentheaters erboten, die Anwesenden mit einigen Zauberkünsten zu erfreuen. Im weiteren Verlaufe des Abends wurde recht fleißig das Tanzbein geschwungen. Um auch den leiblichen Genüssen gerecht zu werden, spendete die Vereinskasse den Damen Kaffee und Kuchen, sowie den Herren Bier. So verlebte man in echt kameradschaftlichem Sinne und in schönster Harmonie einige recht fröhliche Stunden.

Schmiedeberg. Bei der Bezirks-Kaninchen-Ausstellung in Altenberg am 1. Januar waren vom Kaninchen-Züchterverein Schmiedeberg (alter Verein) nachfolgende Preisträger: Belgische Riesen: Ehrenpreis: Karl Matkei, Ulberndorf. 3. Preise: Paul Weiß, Schmiedeberg; Karl Matkei, Ulberndorf. Blaue Wiener: Ehrenpreis: Ernst Grumbt, Schmiedeberg. 2. Preis: Derselbe. Hasenkaninchen: Ehrenpreis und 2. Preis: Otto Lamm, Schmiedeberg. Chinilla: Bezirks-Ehrenpreis: Willi Bittner, Obercarsdorf. Ehrenpreis: Derselbe. 1., 2., 3. Preise: Derselbe. 3. Preis: Ernst Grumbt, Schmiedeberg; Karl Matkei, Ulberndorf. Marburger Feh: Ehrenpreis der Amtshauptmannschaft: Mag Schimana, Schmiedeberg. Ehrenpreise: Erich Flecks, Obercarsdorf; Mag Schimana, Schmiedeberg. 1. Preis: Mag Schimana, Schmiedeberg. 2. Preis: Erich Flecks, Obercarsdorf. 3. Preis: Frh Beer, Schmiedeberg; Hans Bräuer, Schmiedeberg. Landesverbands-Ehrenpreis: Hans Bräuer, Schmiedeberg. 1. Preis: Hans Bräuer, Schmiedeberg. 2. Preis: Frh Beer, Schmiedeberg. 3. Preis: Hans Bräuer, Schmiedeberg; Frh Beer, Schmiedeberg. Gelbflügel: 1. Preis: Ernst Grumbt, Schmiedeberg.

Geising. Zu der in Nr. 4 gebrachten Notiz „Kohlennot“ schreibt die Firma Otto Veht, Geising: Durch rechtzeitige große Eindeckung der hiesigen Kohlenhändler war es seitlich möglich, nicht nur Geising, sondern auch die weitere Umgebung ausreichend mit Kohlen zu beliefern. Trotz der großen Kälte sind noch bedeutende Lagerbestände vorhanden, da laufend Kohlen angeliefert werden, so daß absolut keine Kohlennot besteht.

Dresden, 9. Januar. Auf dem hiesigen Schlachthof wurde am Sonntag dem Viehtreiber Dahler von einem wildgewordenen Bullen der Leib aufgeschliffen. Ein anderer Treiber wurde von dem Tiere an der Brust schwer verletzt. Die Verunglückten wurden dem Krankenhaus zugeführt.

Dresden, 9. Januar. Wie dem Teunion-Sachsendienst auf Anfrage von sozialdemokratischer Seite mitgeteilt wird, entspricht die in einem Dresdner Blatt verbreitete Meldung — „Die Sozialdemokratische Partei Sachsens beabsichtigt gegen die Vorschriften für die Wahl des Landtages, nach denen im Landtag nicht vertretene Parteien eine Kauktion von 3000 M. zu hinterlegen haben, beim Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich Einspruch zu erheben“ — nicht den Tatsachen. Diese Absicht sei wohl von einigen Mitgliedern der SPD. erwogen worden, aber die Partei selbst habe bisher noch keinen dahingehenden Beschluß gefaßt.

Wie bereits berichtet, hatte der Bruder der erschossenen dritten Frau des Sanitätsrats Dr. Wöhme in Gröbzdorf, der Kaufmann Georg Landrock, eine Klage auf Erbunwürdigkeit angestrengt, um die Herausgabe des beträchtlichen Vermögens seiner Schwester zu erwirken. Die erste Zivilkammer des Landgerichts Dresden hatte diese Klage abgewiesen. Dagegen war Berufung eingelegt worden. Der zweite Zivilsenat des Oberlandesgerichts erkannte am gestrigen Montag gleichfalls auf Abweisung der Klage. Eine nähere Begründung hierzu wurde nicht gegeben. Das Land-

gericht hatte sich bei Abweisung der Klage auf das Urteil des Schwurgerichts Dresden gestützt, das bekanntlich auf Einstellung des Verfahrens lautete.

Pirna, 9. Januar. Am heutigen Montag wurde das neue Schulgebäude der Berufs- und Gewerbeschule feierlich eingeweiht.

Schnitz. Aus Obereinsiedel wird berichtet: Am 2. d. M. wurde ein neunjähriges Mädchen in einen Wäckerladen geschickt. Auf dem Wege fand die Kleine zwischen Schneeklumpen eine Perlenkette, die sie für ein schönes Spielzeug ansah und deshalb sofort ihrer Spielzeugschachtel einverleibte. Die Familie machte sich über den Fund keinerlei Gedanken und wurde erst wieder darauf aufmerksam, als am Abend die Zeitung eine Anzeige brachte, wonach für den ehrlichen Finder einer wertvollen Perlenkette eine Belohnung von 300 M. ausgesetzt war. Das Spielzeug wurde herorgeholt und auf der Polizeiwache als die in Verlust geratene Perlenkette erkannt, die einen Wert von 12 000 Mark besitzt und Eigentum einer Schnitzer Fabrikantensgattin ist. Die Belohnung wurde anstandslos ausgezahlt und kommt der in dürftigen Verhältnissen lebenden Familie gut zustatten. — das kleine Mädchen wird sich allerdings ein anderes Spielzeug suchen müssen.

Baun. Auf einem Teiche in Mönchswalde brach am Freitag beim Schlittschuhlaufen ein 12 jähriger Knabe ein. Mehrere zufällig hinzukommende Knaben bemerkten den völlig Erschöpften, worauf sich der Knabe Paul Herold aus Obergurig mit seltenem Mut auf die dünne Eisdecke wagte und den Verunglückten rettete.

Laura bei Burgstädt. Eine Gesundheitsbetrieberin, die von einer hiesigen Familie im Kleiderschrank versteckt gehalten wurde, wurde von der Gendarmerie verhaftet und an das Amtsgericht Burgstädt abgeliefert. Schon seit längerer Zeit wurde sie von mehr als einer Strafbehörde stedbriesslich gesucht.

Dorfstadt. Am Freitag Abend entstand in der Chemischen Fabrik Dorfstadt (A.-G.) ein Brand in der Leerdessilation, indem sich herausfließendes Pech entzündete. Die Flammen griffen auf den Kohlenbunker und Ventilationsaufsatz des Gebäudes über. Der Brand konnte von der Welegschaft, sowie der freiwilligen Feuerwehr Falkenstein gelöscht werden, bevor er größere Ausdehnung annehmen konnte.

Chemnitz. Infolge der Glätte geriet auf der Altschillen-Cobrenner Straße ein mit einem Fahrlehrer und drei Fahrschülern besetzter Personenkraftwagen, der von einem Fahrschüler gesteuert wurde, ins Schleudern, fuhr gegen einen Straßenbaum und von dort quer über die Straße die drei Meter hohe Böschung hinab über eine Wiese unaufhaltbar auf die Eisdecke der Zwickauer Mulde. Da das Eis 15 Zentimeter stark war, frug es zwar die Vorderräder, als aber mit den Hinterrädern die ganze Last des Wagens auf die Eisfläche kam, gab diese nach und der Wagen verschwand in dem 1 1/2 Meter tiefen Wasser. Zum Glück gelang es den Insassen, sich schleunigst auf die Eisdecke zu retten, so daß Personen bei dem gefährlichen Unfall nicht zu Schaden gekommen sind. Nach mehr als vierstündiger Arbeit konnte auch der Unglückswagen ziemlich unbeschädigt mit Hilfe von Flaschenzügen und starken Ketten aufs Trockene gebracht und abgeschleppt werden.

Meerane, 7. Januar. In der Donnerstag-Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums wurde das aus Mitgliedern der sozialdemokratischen und kommunistischen Fraktion bestehende Präsidium wiedergewählt. Die bürgerliche Fraktion hatte eine Beteiligung an der Wahl abgelehnt.

Zwickau. Der neugewählte Stadtrat Dr. Ernst Frey, bisher Magistratsrat in Kassel, wurde in der letzten Ratssitzung in sein Amt eingewiesen. In einer Ansprache erklärte er, daß er bestrebt sein werde, ohne parteipolitische Bindungen und unter Beachtung größter Objektivität und Sachlichkeit sein Amt auszuüben. — In der Zeit vom 15. bis 31. Dezember ist die Zahl der Arbeitslosen im Stadtbezirk Zwickau von 3832 auf 5172 gestiegen. Am stärksten wirkte sich die Verschlechterung im Bauhandwerk aus, während von den Steinkohlenbergwerken weiterhin Grubenarbeiter im Alter von 18 bis 35 Jahren gesucht werden.

Zittau. In der ersten Stadtverordneten-Sitzung des neuen Jahres wurde der bisherige Vorstand wiedergewählt: Sanitätsrat Dr. Müller als Vorsteher (Bürgerlich-wirtschaftliche Vereinigung); Burkhardt als erster Stellvertreter (Soz.); Studentrat Dr. Kretschmar als zweiter Stellvertreter (Festbesoldeter). Bürgermeister Dr. Kolgenburg, der am 10. Dezember 1923 auf die Dauer von 6 Jahren zum zweiten Bürgermeister gewählt worden war, hatte sich schon jetzt zur Wiederwahl gestellt. Von 28 Stimmzetteln lauteten 23 für Dr. Kolgenburg, 5 Zettel waren unbeschrieben.